

# ZOFINGER TAGBLATT

## Schweiz am Wochenende

**zt** Samstag, 20. April 2024

**Fussball**  
Der FC Aarau findet gegen den FC Thun auf die Siegesstrasse zurück. **Seite 26**

**Ewiger Gerichtsfall**  
Eine Hofüberdachung muss nach 22 Jahren weg, entschied das Verwaltungsgericht. **Seite 27**



Profitieren Sie den ganzen April von doppelten Pro Bons. Lassen Sie sich inspirieren, wir beraten Sie gerne.  
Das Schmitter Team

**schmitter**  
wäsche + mode

Bernstr. 88 • 4852 Rothrist • Tel. 062 794 16 15  
www.schmittermode.ch

AZ 4800 Zofingen | Nr. 16 | 92 | 8. Jahrgang | Fr. 3.50 | ISSN 1420-3456 | www.zofingertagblatt.ch

## Rockergang mischt im Fussball mit

Das Netzwerk der berühmten Hells Angels ist grösser als bisher bekannt. Eine unterschätzte Gefahr.

Andreas Maurer

Murat Yakin, Taulant und Granit Xhaka, Brael Embolo, Manuel Akanji, Noah Okafor, Alban Ajeti, Michael Lang, Samuel Campo und Eray Cömert: All diese Fussballstars hatten Kontakt zu Ertan Y. (Name geändert), dem mut-

masslichen Boss der Basler Hells Angels. Die Fussballstars, die alle Bezüge zu Basel haben, gratulierten ihm auf Social Media zum Geburtstag, assen mit ihm in Szenelokalen oder trafen sich an einem Sponsorenanlass.

Ertan Y. gab an, für eine bekannte Spieleragentur zu arbeiten. Er veröf-

fentlichte ein Foto von sich im Büro und trat in der Türkei als Agent des Verteidigers Ricardo Rodríguez auf. Doch der Inhaber der Spieleragentur bestreitet, geschäftliche oder vertragliche Beziehungen mit ihm gehabt zu haben.

Auch die Fussballstars gehen inzwischen auf Distanz. Yakin sagt, Ertan Y.

habe damals den Kontakt zu Spielern und Trainern gesucht. Und Granit Xhaka meint, er kenne «besagten Herrn nur sehr flüchtig».

Ein deutscher Hells-Angels-Aussteiger bezeichnet das Verhalten der Fussballer nicht nur als naiv, sondern als gefährlich. **Seiten 2/3**

## Zum Wochenende Den Badi-Knatsch hinter sich lassen

Diese Woche war ich wieder einmal in der Badi Reiden. Nicht in der Sauna, wie früher, sondern an einem Info-Abend zur Zukunft der Anlage. Auch dort konnte man ins Schwitzen kommen, denn der Verwaltungsrat ist in der Tat nicht zu beneiden. Er steht vor grossen Herausforderungen. Die wichtigsten: Die Badi schreibt Verluste. 307 000 Franken waren es im letzten Jahr. Sie hat eine hohe Schuldenlast. Und sie befindet sich in einem ungeliebten Rechtsstreit mit dem Unternehmen, das den Neubau realisiert hat. Es geht aus Sicht des Badi-VRs um einen Schaden von zwei Millionen Franken. Irgendwann werde sich Reiden bezüglich der Badi die Gretchenfrage stellen müssen, sagte VR-Präsident Josua Müller, der gleichzeitig Präsident der Gemeinde ist, der die Badi gehört. Sie muss nicht nur das Defizit stopfen, sondern überweist der Badi auch jedes Jahr einen A-fonds-perdu-Beitrag von 430 000 Franken. Jede Einwohnerin, jeder Einwohner subventioniert die Anlage mit rund einer Hundertermote – pro Jahr. Die Gretchenfrage stellen heisst: Welche Badi will, kann sich Reiden leisten?

Einen entscheidenden Schritt hat der VR diese Woche gemacht. Er hat grösstmögliche Transparenz hergestellt. Jetzt ist zu hoffen, dass auch die nächsten Schritte gelingen. Will Reiden für die Badi die beste Lösung, müssen alle die Vergangenheit hinter sich lassen, die von Streit und Gezänk geprägt war. Es muss gelingen, die politische Diskussion zu versachlichen und möglichst frei von Emotionen zu führen – sie dürfte auch so noch schwierig genug werden.



Philippe Pfister  
philippe.pfister@ztmedien.ch

## So viele E-Ladesäulen gibt es im Aargau

**Mobilität** Elektroautos werden im Kanton Aargau immer beliebter: 23 von 100 Neuwagen fahren mit Strom. Ein entscheidendes Kriterium für den Kauf sind die Lademöglichkeiten. Bei den Ladestationen im öffentlichen Raum steht der Aargau vergleichsweise gut da, wie eine Auswertung zeigt. Allein im letzten Jahr wurden fast 250 Standorte eröffnet. Das Netz ist deutlich dichter als im Schweizer Durchschnitt.

Viel wichtiger als öffentliche Ladestationen sind aber die Lademöglichkeiten zu Hause. Mieterinnen und Mieter sind hier auf den Goodwill der Eigentümerschaft angewiesen. Ein Förderprogramm, das den Bau von Ladestationen in Mehrfamilienhäusern finanziell hätte unterstützen sollen, wurde vom Regierungsrat zuletzt abgelehnt. (kür) **Seite 37**

## «Du denkst den ganzen Tag nur an das Thema Essen»



Die Schweizer Top-Biathletin Elisa Gasparin litt während mehreren Jahren an einer Essstörung. Nun spricht die 32-Jährige erstmals über die Krankheit und wie sie ihren Weg aus dieser Abwärtsspirale gefunden hat. **Seite 21** Bild: Keystone/EPA/Kimmo Brandt

ANZEIGE

Kia Sportage 4x4

Jetzt Probe fahren in Ihrem Kia Center im Mittelland!

Emil Frey Autocenter Safenwil  
emilfrey.ch/safenwil - 062 788 88 88

ANZEIGE

Tolle neue Attraktionen:  
tierpark.ch

«Meine Follower liken alles,  
was ich sage.»

Bei unseren Wölfen  
hat nur der Boss das Sagen.

Natur hautnah erleben. TIER PARK | GOLDAU

